

JAHRESRÜCKBLICK 2016

Handicapcats.ch – Ein Herz für Handicap Katzen Schweiz

Dezember 2016

Das Jahr kurz zusammengefasst...

Das Jahr 2016 war ein sehr intensives Jahr. Zugleich auch das Gründungsjahr des Vereins „Handicapcats.ch – ein Herz für Handicap Katzen Schweiz“. Vielen Katzen konnten wir zu einem schönen zuhause verhelfen. Davon waren 20 FELV und 6 FIV positiv. Im Jahresrückblick findet ihr einige, auserwählte Geschichten von unseren Schützlingen.

Ereignisse vom Januar bis Dezember 2016

Tierische Erlebnisse vom Januar bis Dezember 16 Seite 2 bis 10

Gründung des Vereins

Handicapcats.ch – Ein Herz für Handicap Katzen Schweiz. Ein Verein entsteht. Seite 11

Presse

Was im Jahr 2016 über uns berichtet wurde. Seite 12

Leukose positive Katzen

20 Leukose positive Katzen durften wir dieses Jahr erfolgreich vermitteln! Seite 12

Handicapcats.ch ist eine Schweizer Plattform zur Vermittlung von Katzen mit geringen Vermittlungschancen.

Eine Zusammenarbeit von Tierschützern, Tierärzten und Tierschutzorganisationen zugunsten von FELV und FIV positiven sowie behinderten Katzen in der Schweiz.

Behinderte oder mit dem FELV oder FIV Virus infizierte Katzen sind schwer zu vermitteln. Diese Plattform soll Hilfe bei der Vermittlung bieten, informieren und die Menschen für diese Problematik sensibilisieren.





Tosha – Blind

Januar

Die erste FELV+ Katze im neuen Jahr

Die Central Kleintierpraxis in Sursee meldet uns eine FELV+ Katze deren Besitzer verstorben ist. Bereits 8 Tage später wurde ein passender Platz gefunden. Chipsy durfte zu einer anderen Gruppe von FELV+ Katzen nach Basel ziehen.

Februar

Tohsha blind

Tosha ist ein ursprünglich aus Dubai stammender Arabian Mau. Für die ehemalige Strassenkatze fanden wir in ein zuhause wie aus dem Bilderbuch. Die bereits vorhandene Katze Thömely ist ebenfalls behindert. Er hat deformierte Vorderbeine. Die Familie zäunt kurzerhand für Tosha und Thömely den Garten ein. Wir freuen uns, dass wir solch wunderbare Menschen kennen lernen durften und sind sehr dankbar.

März

Nala Ataxie

Im Katzenansyl zur letzten Zuflucht wurde Nala abgegeben. Nala leidet an Ataxie. Günther Weber hat uns informiert um evtl. einen idealen Platz für die Katze zu suchen. Sollte sie nicht vermittelt werden können, hätte sie in Buckten bleiben dürfen.

In der Person von einer ausgebildeten Tierpsychologin im Raum Basel fanden wir eine perfekte Besitzerin für Nala. Da wird sie gefordert – Nala hat daher bereits extreme Fortschritte gemacht und ist glücklich.

ATAXIE

Bei Ataxie handelt es sich um ein fehlerhaftes Zusammenspiel verschiedener Muskelgruppen bei der Ausführung von Bewegungen.

Bewegungen können vom Gehirn nicht oder nicht mehr gesteuert werden. Zielgerichtete Bewegungen fallen schwer oder sind nicht möglich. Dies kann sich unter anderem auf das Gleichgewicht auswirken, so dass die Betroffenen bei der Fortbewegung schwanken oder sogar umfallen können. Allgemein sind ungeordnete Bewegungsabläufe zu beobachten und typisch ist auch ein unsicheres Stehen. Daher nennt man sie liebevoll auch Wackelkatzen.

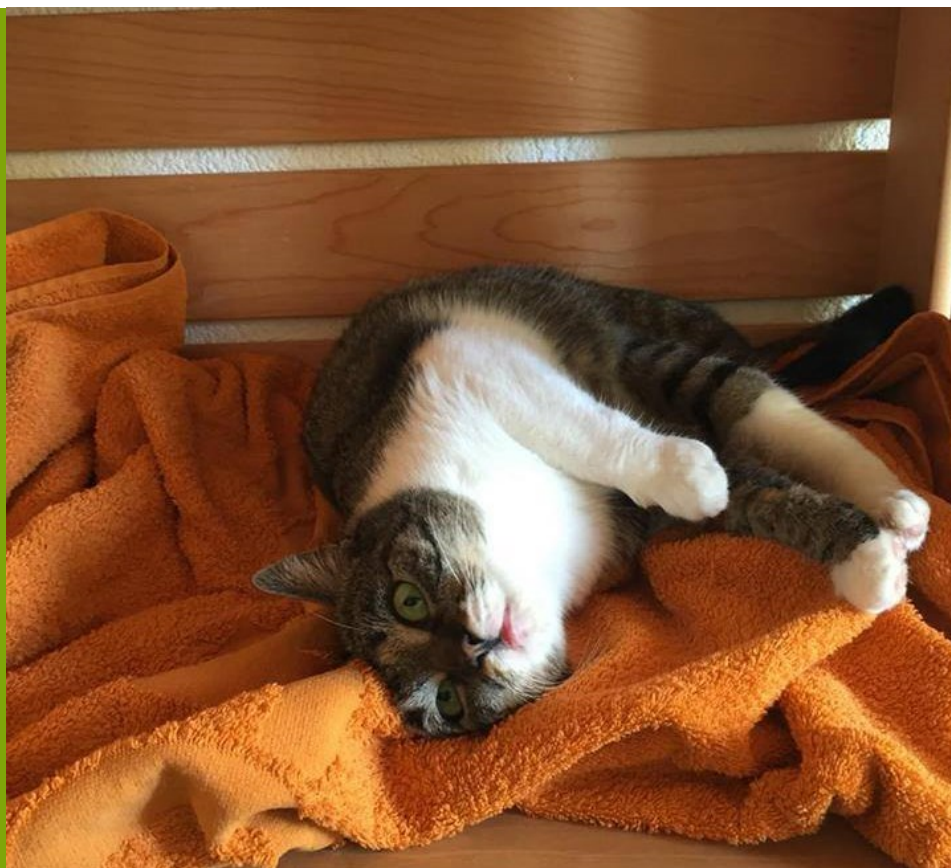
Ataxiekatzen nehmen ihre Behinderung offenbar nicht als solche wahr. Kommen keine weiteren Erkrankungen hinzu, verfügt eine Ataxiekatze über eine ganz normale Lebenserwartung. In den meisten Fällen findet über Jahre sogar eine Verbesserung der Symptome statt.



WAS IST FELV

Die Leukämie der Katze ist eine weit verbreitete und gefürchtete Infektionskrankheit, die durch das Feline Leukämievirus, ein Retrovirus, hervorgerufen wird. Nicht jede Katze, die mit FeLV infiziert ist, erkrankt daran. Ca. 70% FeLV-positiver Tiere sind symptomlos infiziert und können Jahre lang ihr Leben genießen. Bei anderen bricht die Erkrankung gleich aus. Ist die Krankheit einmal ausgebrochen, endet sie meist tödlich.

Die Felines Leukämie Virusinfektion erfolgt direkt von Katze zu Katze. Das Virus lebt hauptsächlich im Speichel und somit ist die Übertragung durch Bisswunden am häufigsten, da hier der Speichel direkt in die Blutbahn gelangen kann. Adulte Katzen entwickeln eine starke natürliche altersabhängige Resistenz gegenüber dem FeLV-Virus. Eine Impfung gegen die FeLV ist sehr sicher und verleiht eine fast 100%ige Immunität gegen die Infektion. FeLV positive und FeLV negative Katzen zusammen in einer Wohnung zu halten ist trotz hohem Impfschutz nicht anzustreben.



Sunny – FELV+

April

Tigi – Sunny FELV+

Im Februar wurde in der Kleintierpraxis Glattbrugg eine Findelkatze abgegeben. Leider wurde diese FELV positiv getestet. Die Kleintierpraxis bat uns um Hilfe. Innert einigen Tagen fanden wir einen Platz. Nur einige Wochen später wurden wir informiert, dass die Katze aus der Wohnung entwischt sei. Der Besitzer wollte die Katze nicht suchen und auch nicht mehr zurück. Daher haben wir die Katze sofort bei STMZ ausgeschrieben. Zum Glück hat sich schon bald ein pensioniertes Ehepaar gemeldet, welches die Katze in ihrem Gartenhaus vorfand.

Tigi wurde durch das Paar in die nächste Kleintierpraxis gebracht. Da die Katzenhaus Freunde in der Gegend tätig waren, boten diese uns an Tigi in eine Pflegestelle zu fahren. Tigi wurde dann auf Sunny umgetauft. Für Sie haben wir dann bei einer wunderbaren, jungen Frau das ideale zuhause gefunden. Sunny zeigt keine Fluchtversuche mehr und ist glücklich. Positiv für uns an dieser Geschichte: Schön, dass Tierschutzorganisationen und Kleintierpraxen so toll zusammenarbeiten.



Nony – FIV+

Mai

Nony FIV+

Freitag – So wurde die Findelkatze zuerst getauft, weil sie an einem Freitag einfach ganz frech via Terrassentür in eine Wohnung gelangt ist. Die aufmerksame Dame ist mit dem Kater gleich zum Tierarzt gefahren. Er wurde sofort kastriert. Leider fiel bei ihm der FIV Test positiv aus. Daher konnte die Dame den Kater nicht behalten und war auf unsere Hilfe angewiesen. Die Ängste die wir hatten, dass der Streuner sich in einer Wohnung nicht wohlfühlen könnte haben sich nicht bewahrheitet. Für Freitag haben wir ganz tolle Menschen gefunden. Er heisst nun Nony und ist mit seinem neuen Leben in einer Wohnung mit Balkon sehr zufrieden.

Juni

Bibi Ataxie

Auch der Veterinärdienst des Amtes für Landwirtschaft und Natur in Bern hat von unseren Dienstleistungen gehört. Im Berner Jura haben sie bei einer Familie eine Katze vorgefunden die spezielle Pflege benötigt. Daher haben Sie sich an uns gewandt. Bibi leidet an einer starken Ataxie. Die Familie ist finanziell aber auch in Sachen Betreuung total überfordert. Am Samstag, 11. Juni 16 sind wir in den Berner Jura gereist und haben Bibi abgeholt. Wir sind mit ihr dann in den Kanton BL in ihr neues zuhause gefahren. Da haben wir ja bereits im März Nala platziert – auch Nala leidet an Ataxie. Die Beiden Katzen können sich gegenseitig unterstützen und die neue Besitzerin ist eine Fachperson die sich mit dieser Bewegungsstörung bestens auskennt.

FELINER DIABETES MELLITUS

Diabetes Mellitus ist eine der häufigsten hormonellen Erkrankungen der Katze. Meistens sind ältere, übergewichtige und kastrierte männliche Katzen betroffen.

Blutzucker wird zur Energieerzeugung benötigt. Der Zucker wird aus der Nahrung via Darm ins Blut aufgenommen. Das körpereigene Insulin, welches in der Bauchspeicheldrüse gebildet wird, ermöglicht als Vermittler das Übertreten des Zuckers vom Blut in die Körperzellen, in denen es dann als Energielieferant zur Verfügung steht.

Es gibt Diabetes Typ I und Diabetes Typ II. Ein gut eingestellter Diabetiker kann über Jahre ein Leben mit hoher Lebensqualität führen.



www.handicapcats.ch

WAS IST FIV

Das Feline Immundefizienz-Virus (FIV) ist ein Virus aus der Familie der Retroviren. Das Virus löst bei Katzen eine Immunschwächekrankheit aus, die umgangssprachlich als Katzen-AIDS bezeichnet wird.

Das FIV-Virus kann vom Muttertier auf die Welpen übertragen werden, in jedem Fall werden bei positiven Kätzinnen Antikörper übertragen. Als wichtigster Infektionsmodus wird der Biß angesehen.

Eine FIV infizierte Katze kann über Jahre ihr Leben genießen ohne dass die Krankheit ausbricht. Bricht die Krankheit einmal aus, machen sich verschiedene Symptome bemerkbar. Die Erkrankung ist bisher nicht wirkungsvoll behandelbar. Langfristig wird jedoch das Immunsystem zerstört und Sekundärinfektionen führen zum Tod.

Es gibt aber sehr viele Katzen, die trotz einer Infektion mit FIV keinerlei Krankheitszeichen zeigen und ein völlig normales Katzenalter erreichen. Es gibt keine wirkungsvolle Impfung gegen FIV.



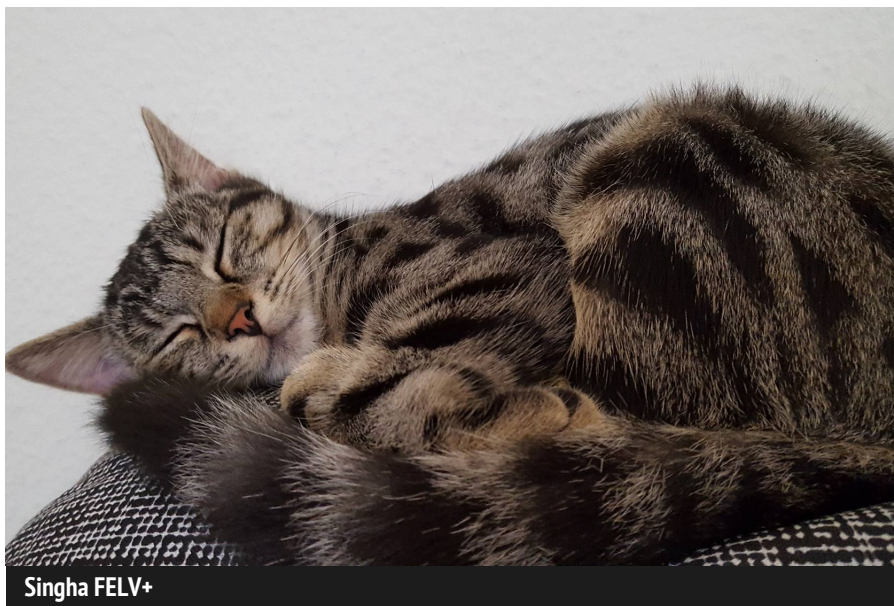
Dew – Periphere Polyneuropathie

Hinter den Kulissen – die Geschichte von Kater Dew

Manchmal gibt es Fälle da muss es schnell gehen. Das ist der im September 2015 geborene Kater Dew. Seine Beine waren als junges Kätzchen ganz normal. Auf einmal stellten die Besitzer jedoch Veränderungen fest. Das Tierspital Zürich diagnostizierte eine hochgradige periphere Polyneuropathie.

Was die Ursache dafür ist, ist bisher nicht bekannt. Hauptursache für diese Störung ist meist ein Trauma (Autounfall, Schussverletzungen, Quetschungen). Unter diesen Umständen war sein bisheriges zuhause nicht mehr ideal. Dew brauchte sofort ein neues zuhause. Die Besitzer kontaktierten die Katzenhaus-Freunde. Diese kontaktierten wiederum uns.

Wir suchten aktiv nach idealen Plätzen ohne Dew überhaupt auszuschreiben. Wieder stellte sich heraus, dass eine solche Zusammenarbeit Goldwert ist. Schon einige Tage später konnte Dew in ein liebevolles zuhause einziehen. Dieses zuhause ist für ihn ideal da es zum Haus einen eingezäunten Garten gibt. Dew kann so immer noch seinen gewohnten Freigang genießen, aber es ist für ihn nicht mehr gefährlich. Die Gspändli die da auf ihn warten sind ebenfalls bekannte von uns. Der Anfang Jahr durch uns vermittelte blinde Tosha und der ebenfalls Gehbehinderte Thömely. Die drei geben bestimmt ein tolles Team ab.



Singha FELV+

Dew musste noch kastriert werden. Die Katzenhaus-Freunde organisierten den Transport und die Kastration – wir haben die Kastration und den Chip mit Spendengeldern finanziert.

Wir danken den Katzenhaus Freunden für die tolle Zusammenarbeit und der Familie die dem wunderbaren Dew einen Lebensplatz geschenkt haben. Dew heisst übrigens heute Timy.

Im Juni erreicht unsere Facebookseite 600 Likes

Im Juni knacken wir die 600er Marke an Likes im Facebook. 600 Menschen folgen unserer Facebookseite. Je mehr Follower wie besser werden unsere Meldungen im sozialen Netzwerk verteilt. Die sozialen Netzwerke spielen für uns eine wichtige Rolle. Wir bedanken uns daher von Herzen bei all unseren Followern für ihre wertvolle Mitarbeit!

Juli

Singha FELV+

Ein verzweifelter Herr aus dem Kanton Aargau bittet uns um Hilfe. Er hat eine Katze aufgenommen. Bei der Impfung stellte sich heraus, dass die Katze Leukose positiv war. Sie haben sich gerade erst in diese junge Katze verliebt und dann diese traurige Nachricht. Durch die zuständige Tierärztin wurden sie auf unsere Website aufmerksam gemacht. In Basel suchte eine junge Frau ein Gspändli für ihren Kater ebenfalls FELV+. Nach erfolgreicher Vorkontrolle holten wir Singha ab und brachten sie nach Basel. Innert kürzester Zeit hat Singha das Herz des doch schon etwas in die Jahre gekommenen Katers erobert (ca. 16 jährig).

SEHBEHINDERUNG

Katzen, welche blind zur Welt kommen sind nicht hilflos. Aber auch wenn ein Tier im Laufe des Lebens sein Augenlicht verliert, kommt es sehr gut damit zurecht. Die Katze beginnt automatisch ihre anderen Sinne vermehrt einzusetzen und diese somit mehr zu schärfen.

Gründe für eine erworbene Sehbehinderung sind Entzündung der Iris durch Trauma (Autounfall), oder Verletzungen aus einem Revierkampf, Virusinfektionen, Tumore und immunbedingte Störungen.

Der wichtigste Fokus bei der Behandlung durch den Tierarzt muss dann aber auf der Vermeidung von Schmerz liegen. Zum Beispiel kommt es beim Glaukom (grüner Star) häufig zur Erblindung durch erhöhten Augeninnendruck, was erhebliche Schmerzen hervorruft. In einem solchen Fall ist dem Tier nicht geholfen, wenn man unnötig lange versucht, das Auge zu erhalten.



INKONTINENZ

Eine Inkontinenz bei der Katze sind meist Folgen eines Unfalls. Wenn die Nerven geschädigt werden, welche die Blasenfunktion steuern, kann die Katze teilweise ihre Blase nicht mehr kontrollieren. Wirbelsäulen- bzw. Beckenverletzungen oder bei einem Schwanzabriss. Sind die Nerven oder das Rückenmark verletzt, kann die Katze manchmal ihre Blase nicht mehr oder nur teilweise entleeren – dann füllt sie sich immer weiter mit Urin, sodass sie irgendwann praktisch „überläuft“ und die Katze Harn verliert.

Es handelt sich auch um Inkontinenz wenn die Katze den Schließmuskel der Blase nicht mehr kontrollieren kann und Urin unbeabsichtigt aus der Blase läuft. Andere denkbare Ursachen für eine Harninkontinenz bei der Katze sind Tumoren in der Blase oder in den Harnwegen, Polypen, Harnkristalle und Harnsteine (Urolithen).

Symptom für Inkontinenz ist wenn die Katze unbemerkt Urin verliert. Dies passiert vor allem, wenn sie aufsteht oder ihre Position ändert.



Bibi Ataxie

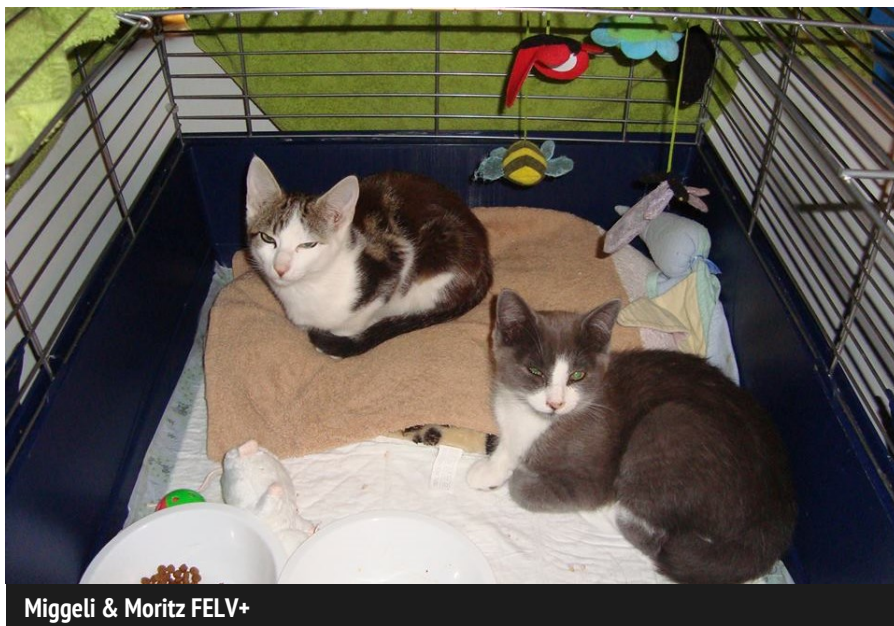
August

Miggeli & Moritz FELV+

Mitte Jahr hatten wir das Glück Bekanntschaft mit den Frauen von Gehri's Katzenpension in Vinelz zu machen. Zwei wunderbare Frauen die sich mit Herzblut für die Tiere einsetzen. Es ist der Anfang einer tollen Zusammenarbeit.

Gehris führen nicht nur sehr zuverlässig und professionell ihre Katzenpension – sie machen auch aktiv Kastrationseinsätze und stellen separate Räumlichkeiten für Tierschutzkatzen als Pflegestelle zur Verfügung.

Bei Gehri's wurden zwei streunende Katzen gemeldet. Die Frauen sind ausgerückt und haben die Findlinge in ihre Obhut genommen. Leider wurden diese dann FELV+ getestet. Vermutlich Geschwister die sich innig liebten. Mit einem Geschwisterpaar aus der Stadt Zürich wurden wir fündig. Die beiden Brüder durften nach erfolgreicher Vorkontrolle da einziehen. Später wurden sie dann sogar per PCR- Test negativ getestet. Daher testen wir die Katzen mindestens zweimal (Abstand von ca. 6 Wochen). Miggeli und Moritz heissen heute Jacky und Charly.



Miggeli & Moritz FELV+

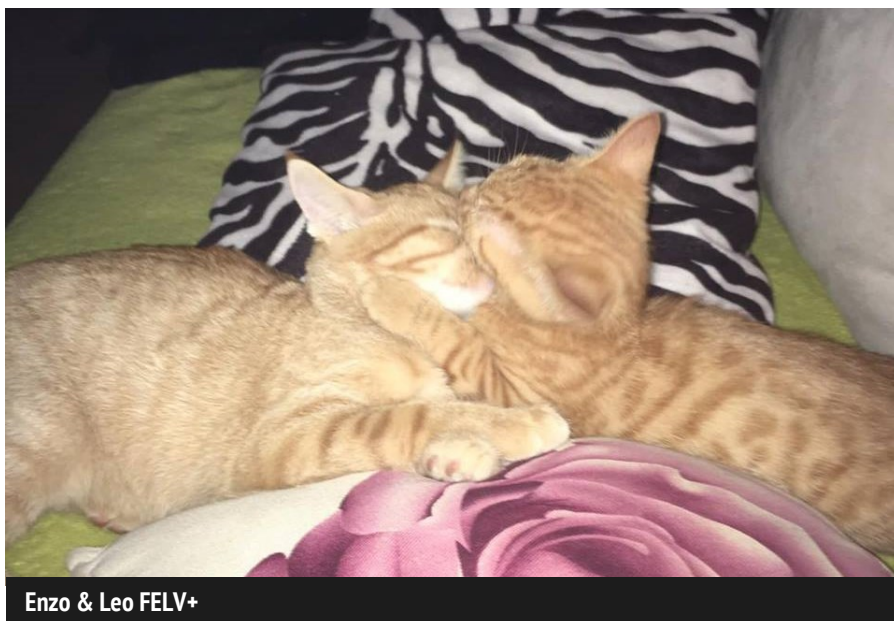
September

Sina & Biscotti FELV+

Ebenfalls in der Katzenpension Gehri in Vinelz gestrandet sind Sina und Biscotti. Die im Frühling 16 geborenen Katzen wurden beide Leukose positiv getestet. Mitten in der Stadt Bern lebt ein Paar mit grossem Herz und viel Erfahrung in der Katzenhaltung. Nach einem Besuch in Vinelz haben sich die Beiden sofort in die Katzen verliebt. Einige Tage darauf durften wir Sina und Biscotti nach Bern in ihr neues zuhause fahren.

Enzo & Leo FELV+

Enzo und Leo stammen von einer Kastrationsaktion. Die Brüder durften ins Berner Oberland ziehen. Ihre neue Besitzerin arbeitet von zu Hause aus und kann sich daher intensiv um die Beiden kümmern.



Enzo & Leo FELV+

BEIN-AMPUTATION

Nach Unfällen gibt es manchmal keine andere Lösung als eine Amputation von Gliedmassen. Die einzige Möglichkeit schmerz- und beschwerdefrei weiterleben zu können. Tierhalter tun sich schwer damit und befürchten, dass die Tiere kein schönes Leben mehr führen können. Dies ist jedoch ein grosser Irrtum.

Schon nach 2 bis 4 Wochen ist die Katze in ihrer Beweglichkeit kaum noch von dem gesunden Tier zu unterscheiden.

3-Beinchen fangen Mäuse, klettern auf Bäume und springen auf ihren Katzenbaum, sie können sowohl drinnen wie draussen ihr gewohntes Leben weiterführen. Leider werden auch noch heutzutage Katzen, die mit einer Amputation sehr gut weiterleben könnten, eingeschläfert.



www.handicapcats.ch

WAS IST CNI

Bei einer chronischen Niereninsuffizienz geht die Funktion der Nieren über längere Zeit langsam verloren. Die CNI ist eine unheilbare Krankheit.

Je älter die Katzen sind je mehr steigt das Risiko an einer Niereninsuffizienz zu erkranken.

Betroffene Katzen besuchen das Katzenklo öfter und hinterlassen grössere Lachen. Die nierenkranke Katze wirkt müde und hat einen schlechten Appetit. Regelmäßiges Erbrechen und Gewichtsverlust über einen längeren Zeitraum können genauso Hinweise auf eine chronische Niereninsuffizienz sein, wie stumpfes, gesträubtes Fell und blasse Schleimhäute.

Eine frühe Erkennung und Behandlung einer CNI kann die Lebenserwartung der betroffenen Katzen erhöhen.



Alana FIV+

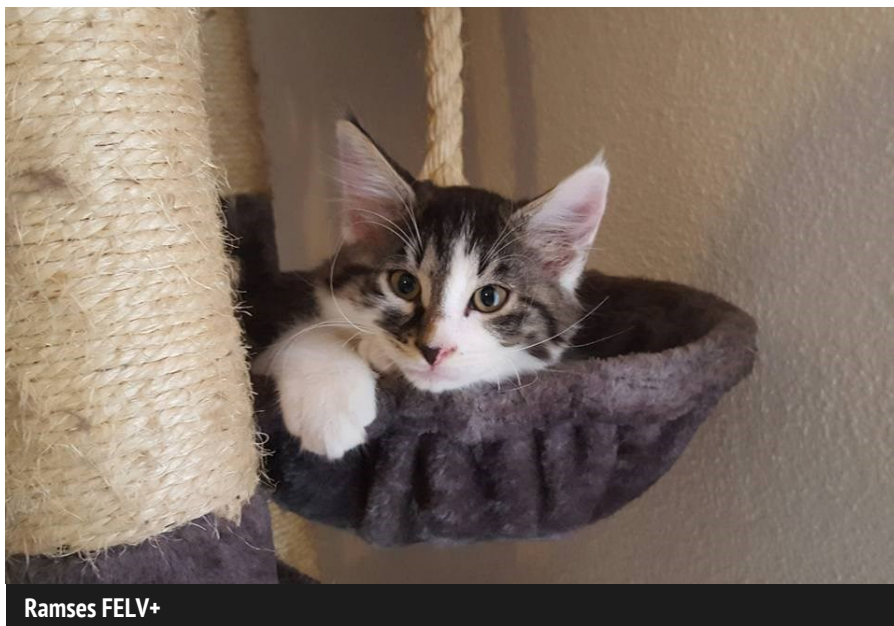
Oktober

Alana & Beuzi FIV+

Die hübsche Alana wurde eingefangen und leider FIV positiv getestet. Die Katzenhaus-Freunde haben uns daher am Wochenende kontaktiert. Ein Notfall, da für die hübsche Kätzin wenig Platz zur Verfügung stand - sie darf ja keinen Kontakt zu den anderen Katzen haben.

Eine junge Frau hat sich in der vergangenen Woche bei uns gemeldet und war eigentlich interessiert an der Haltung von FELV+ Katzen. Wir kontaktierten sie und fragten nach ob auch FIV+ Katzen in Frage kämen. Die junge Frau besuchte Alana sofort und beide waren bis über beide Ohren verliebt. Alana durfte einige Tage später zu dieser Frau ziehen. Im Dezember 2016 wurde Beuzi aufgrund Todesfall herrenlos. Auch sie wurde FIV+ getestet. Wir und die Besitzerin von Alana waren der Meinung, dass sie die ideale Partnerin für Alana sein könnte. Tatsächlich die Beiden sind heute ein Herz und eine Seele.

Im Jahr 2016 durften wir 6 FIV positiv getestete Katzen glücklich vermitteln.



Ramses FELV+

November

Ramses FELV+

Eine junge Frau wollte für ihre bereits vorhandenen Katzen ein Gspändli anschaffen. Das auserwählte Kätzchen wurde dann aber beim Tierarzt FELV+ getestet. Der Schock sass tief und die Trauer war gross – sie hatten sich doch schon in dieses Kätzchen verliebt.. Sie haben sich dann an uns gewendet mit der Bitte für ihren geliebten Ramses ein schönes zuhause zu finden.

Einige Wochen vorher ist das Gspändli von Singha verstorben. Singha wurde durch uns im Juli 16 vermittelt. Da Singha fast im selben Alter wie Ramses war – eine ideale Lösung. Ramses durfte nach Basel ziehen. Am Tag nach dem Umzug hat er uns alle in Schrecken versetzt. Durch den Umzugsstress kippte sein Gesundheitszustand dramatisch! Er musste sofort in den Notfall. Ramses bekam Antibiotika und Entzündungshemmer. Innert Stunden ging es wieder Berg auf. Am Tag darauf war er bereits wieder der Alte. Verspielt und aufgeweckt. Singha und Ramses finden sich gegen seitig toll. Was wir Menschen natürlich auch sehr toll finden!

Dezember

Pitschi & Tiffany FELV+

Pitschi war ein Findelbüsi aus dem Tierheim Pfötli. Leider wurde das junge Kätzchen FELV+ getestet. Das Tierheim Pfötli fragte uns an ob wir etwa ein Gspändli dazu hätten, damit er nicht allein sein müsste. Stattdessen hatten wir ein ideales zuhause zu bieten. Pitschi erwartete ein liebevolles zuhause einem riesigen Haus mit einer eingezäunten Terrasse. Da fehlte nur noch das passende Gspändli. Im Dezember meldete sich eine liebe Tierschützerin die ein FELV+ Kätzin zu platzieren hatte. Tiffany war die ideale Besetzung zu Pitschi – die zwei sind heute ein Traumpaar!

SCHWANZ-AMPUTATION

Beim sogenannten Schwanzabriss wird in den meisten Fällen aus Sicherheitsgründen der ganze Schwanz amputiert. Dabei handelt es sich um eine Verletzung im Bereich des Kreuzbeins und der ersten Schwanzwirbel. Diese Trauma entstehen oft durch Autounfälle. Das Rad steht auf dem Schwanz und die Katze reisst mit aller Kraft daran, damit sie fliehen kann. Die Folge die Katze reisst den Schwanz aus der Wirbelsäule. Im Bereich Wirbelsäulenende- Schwanzansatz liegen die Nerven, welche die Funktion von Urin- und Kotabsatz gewährleisten. Je nach Schweregrad der Verletzungen kann es auch zu Störungen in diesen Bereichen kommen.

Auch Bisswunden am Schwanzansatz können eine Schwanzamputation zur Folge haben. Abszesse an der Schwanzwurzel sind sehr gefährlich, da diese eine Blutvergiftung verursachen können. Daher wird, als lebensrettende Massnahme, der Schwanz amputiert.



TAUBHEIT

Oft bleibt eine angeborene Taubheit längere Zeit unbemerkt, da sich der Gehörgang bei Katzen erst am 5. Lebensstag öffnet und taube Katzenwelpen meist die Reaktionen ihrer hörenden Geschwister nachahmen.

Die häufigste Katzentaubheit ist wohl die angeborene bei weissen, blauäugigen Katzen. Nicht aber zu verwechseln mit Albinos. Das heisst diese Tiere sind eigentlich nicht weiss, sondern „farblos“ oder im Fachjargon „leuzistisch“. Das kommt durch einen Gendefekt des Gens W zustande. Während der Embryonalentwicklung verhindert diese „Defekt-Mutation“, dass sich die pigmentbildenden Zellen (= Melanoblasten) im entstehenden Körper ausbreiten können. Bei leuzistischen Tieren, die den W-Gendefekt aufweisen, sind nur wenige oder gar keine Melanoblasten ins Innenohr eingewandert. Die Folge sind Hörstörungen von Geburt an. Albinos dagegen haben keine angeborenen Hörprobleme.



Pitschi & Tiffany FELV+

Gründung des Vereins

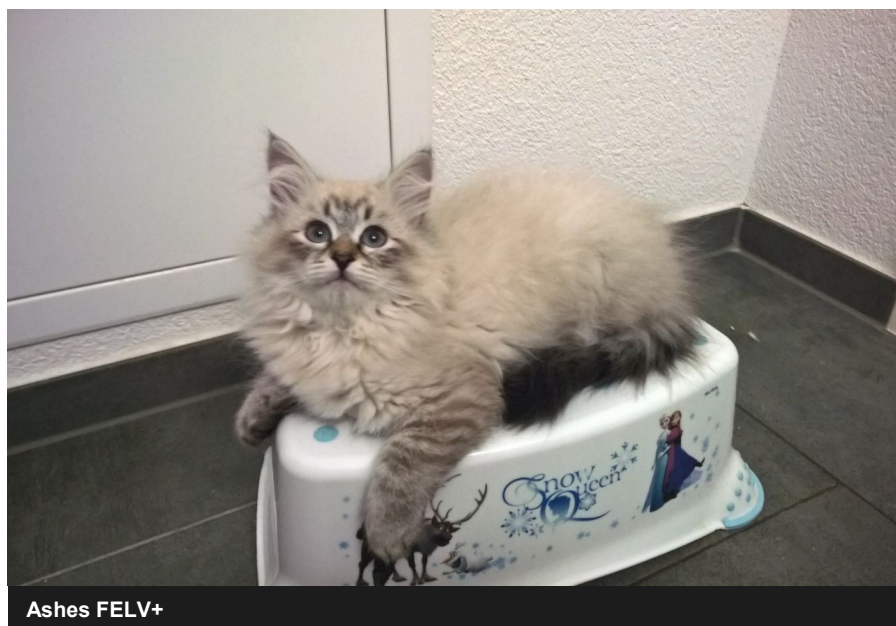
Oftmals sind unsere Schützlinge herrenlose Katzen. Oder sie stammen von Besitzern die die Kosten nicht mehr tragen können oder auch nicht mehr übernehmen wollen.

Wer Katzen mit Handicap aufnimmt hat meist so schon über Jahre finanziell einen grösseren Aufwand. Sei dies wegen notwendigen Medikamenten oder Spezialfutter. Daher möchten wir grössere Kosten von Erstversorgung, Tests, Impfungen, Kastration oder andere notwendige Operationen nicht nur auf die neuen Besitzer übertragen

Um diese Kosten übernehmen zu können planen wir die Eröffnung eines Spendenkontos. Privatpersonen können bei Schweizer Banken keine Spendenkonten eröffnen. Dazu sollte man ein Verein oder eine Stiftung sein. Also gründeten wir kurzerhand den Verein „Handicapcats.ch – ein Herz für Handicap Katzen Schweiz“. Die entsprechenden Statuten wurden am 7. Juni 2016 an der Gründungsversammlung angenommen.

Also Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt:

Jürg Stähli (Zürich), Karin Flück (Günsberg), Barbara Rutsch (Rapperswil BE)
Revisionstelle: Jürg Stähli, Präsidentin: Barbara Rutsch



Ashes FELV+

Presse

Radio Canal 3, Biel-Bienne

Im Januar durften wir den Hörern des Bieler Lokalsenders Radio Canal 3 unseren Verein und unsere Tätigkeiten etwas näher bringen.

Magazin Tierisch g'sund

Handicapcats.ch wurde erwähnt in der Juni Ausgabe vom Magazin „Tierisch g'sund“ – das freut uns sehr! Je mehr Menschen uns kennen, desto grösser ist die Chance, dass die Katzen ein tolles zuhause finden.

Tierisch g'sund ist das Schweizer Gesundheitsmagazin für Ihr Haustier. Es gibt Katzenmagazine, Hundemagazine, Magazine für Aquarienfreunde, für Reptilienfans, für Halter von Kaninchen und Nagern – aber nur eines, das sich um alle diese Heimtierarten kümmert: tierisch g'sund!

Tele M1 und die Tierwelt

Tele M1 bat um ein Interview rund ums Thema Vermittlung von tauben Katzen. Auch beim Artikel der Tierwelt war das Thema Taubheit bei Katzen. Angelika Nido Wälty ist ein ganz spannender Artikel gelungen.

Die erschienen Artikel oder Beiträge findet Ihr jeweils auf unserer Website unter Presse.

20 VERMITTELTE FELV + KATZEN IM JAHR 2016

Gerade FELV positiv getestete Katzen liegen uns sehr am Herzen. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2016 20 Leukose positiven Katzen zu einem liebevollen zuhause verhelfen konnten.

Leider mussten 3 von diesen 20 Katzen bereits erlöst werden. Es handelte sich dabei um zwei junge Katzen (ca. 8 Monate) und einen 8jährigen Kater. Dies macht uns sehr traurig, aber auch diese Katzen durften noch etwas Fürsorge und Liebe spüren.

Wir danken all diesen Mensch von Herzen, welche sich für FELV+ Katzen entschieden haben. Wir sind der Meinung, dass auch FELV positive Katzen ein Recht auf ein schönes, erfülltes Leben haben. Auch ein grosses Dankeschön geht an alle Tierärzte, die positiv getestete Tiere uns melden und nicht einschläfern.



SO ERREICHEN SIE UNS

Handicapcats.ch – Ein Herz
für Handicap Katzen
Schweiz
Bittwil 512
3255 Rapperswil BE

079 896 79 09
kontakt@handicapcats.ch
www.handicapcats.ch



Cookie FELV+

Finanzen

Oftmals sind unsere Schützlinge herrenlose Katzen. Oder sie stammen von Besitzern die die Kosten nicht mehr tragen können oder auch nicht mehr übernehmen wollen. In solchen Fällen sind wir auf Spendengelder angewiesen.

Wer Katzen mit Handicap aufnimmt hat meist so schon über Jahre finanziell einen grösseren Aufwand. Sei dies wegen notwendigen Medikamenten oder Spezialfutter. Daher möchten wir grössere Kosten von Erstversorgung, Tests, Impfungen, Kastration oder andere notwendige Operationen nicht nur auf die neuen Besitzer übertragen

Helfen Sie uns mit einer Spende diesen Tieren zu helfen!

Spendenkonto:

Handicapcats.ch – ein Herz für Handicap Katzen Schweiz, Bittwil 512,
3255 Rapperswil BE

IBAN: CH71 0844 0257 0592 0200 1

BIC/SWIFT: COOPCHBBXXX